

fruchtbaren Feldern, den sanften Hügeln, dazwischen eingebettet die kleinen Dörfer, die Städtchen.

Und dann taucht am Horizont – vermutet oder bewußt endlich erreicht – eines der wunderbaren Ziele auf, dem wir uns nun nähern: die Kirche wächst aus dem Grund hervor – erst als kleiner heller Punkt in der Landschaft, dann mächtiger emporsteigend, wie hier, in Fährbrück. Nur ein paar Häuser stehen bei ihr – sonst Ruhe, Einsamkeit, Festlichkeit und Feierlichkeit, ja

wenn man will: Erhabenheit. Wir lassen den Wagen einige 100 Meter davor stehen und gehen auf den Bau langsam zu, um ihn mit Auge, Gemüt und Seele zu erfassen. Dann nimmt er uns an, nimmt er uns auf – ein Stück Frankenland, ein Stück aus seinem unvergleichlichen Zauber, aus dem unerschöpflichen Reichtum dieses gesegneten Stücks Erde gehört uns . . .

Rudolf Eppig, Hainallee 21, 4600 Dortmund 1.
Aufnahmen: Verfasser.



Erich Mende

Fränkischer historischer Kalender: 1. April – 100. Geburtstag von Karl Arnold

Der Karikaturist wurde am 1.4.1883 in Neustadt bei Coburg geboren und starb am 29.11.1953 in München. Er arbeitete für die "Jugend", den "Simplicissimus" und

andere in- und ausländische Zeitschriften. Humor und satirische Spitze kennzeichnen seine Arbeiten, die sich auch warnend gegen die Nationalsozialisten richteten.

Von den Bundesfreunden

Gerrit Walter

Ausstellung Gunter Ullrich in Aschaffenburg

Ein repräsentativer Rückblick auf mehr als dreißig erfüllte Schaffensjahre des wohl populärsten, vielleicht sogar: des volkstümlichsten Aschaffener Künstlers sollte es werden. Und so durfte sich Gunter Ullrichs zweiwöchige Werkschau in der Jesuitenkirche (vom 14. bis 29.1.) von vornherein eines außergewöhnlichen Publikumsinteresses sicher sein. Denn in den weit über hundert Druckgraphiken, Aquarellen, Zeichnungen und Gemälden aus der Zeit von 1945 bis 1982 spiegelte sich eine bemerkenswerte künstlerische Entwicklung: der arbeitsreiche Weg eines ebenso leidenschaftlichen wie gewissenhaften Malers, der mit südländisch starken Farben und Motiven begann und sich dann zusehend, anfangs fast ein wenig widerstrebend, von der fränkischen Landschaft mit ihren stilleren, herberen, aber doch so intensiven Tönen in den Bann ziehen ließ. Dabei vervollkommnete Gunter Ullrich sein druckgraphisches Können so weit, daß

er heute unbestritten als der einfühlsamste Maler-Interpret Frankens unter seinen einheimischen Künstlerkollegen dasteht. Dennoch bedeutet die Retrospektiv-Ausstellung in der Jesuitenkirche für ihn auch eine Art Schlußpunkt, erklärte Ullrich ("nebenberuflich" übrigens 1. Vorsitzender der Aschaffener "Frankenbund"-Gruppe) anlässlich der Vernissage. Wenn gleich er froh sei, sich so ruhigen Gewissens zu seinen früheren Werken bekennen zu können, wolle er sich keinesfalls in das Klischee eines freundlichen Franken-Porträtisten pressen lassen, sondern in Zukunft noch mehr symbolisierende Abstraktion, noch konsequentere Schlichtheit in der Komposition wagen.

Das wichtigste Frühwerk Ullrichs, der große Farbholzschnitt des bombardierten, brennenden Würzburgs, "eröffnete" die Schau. In diesem düster-eindrucksvollen Blatt verschmilzt der Künstler eigene Erinnerungen und Visionen mit dem Dürer-Motiv der apokalyptischen Reiter. Daneben rasche Skizzen aus der Gefangenschaft. Großflächige, kraftvoll-sparsame Holzschnitte und Ölgemälde – Tier- und Hafennotive, ein Porträt seines Schwiegervaters, des Münchner Komponisten W. Jacobi – repräsentierten Gunter Ullrichs Aschaffener Anfangsjahre. Aus den sorgsam ausgewählten Arbeiten der Folgezeit, also der 60er und frühen 70er Jahre, spricht eine geradezu explosive Ausweitung des Interesses an der Landschaft: Neben Reiseskizzen aus Frankreich und Italien, meisterhaft sicheren, oft dramatisch lebendigen Aquarellen (allesamt "vor Ort" gemalt) eine gleichsam experimentierende Reihe von Mainstimmungen, dazu so bekannte Ullrich-Blätter wie die "Spessart-Eichen", die "Hohe Warte" oder das große Würzburg-Triptychon.

Dabei strebten Ullrichs Arbeiten niemals nach einer fotografisch "genauen" Wieder-



Drei Stühle (Eisenätzung 1981).